

BM

Innenausbau / Möbel / Bauelemente



11/17

Möbelbeschläge – ab Seite 16

Digitaler Mehrwert

- / *Weiterbildungsinitiative ZIMT – ab Seite 40*
Qualifikation macht Zukunft
- / *Datensicherung – ab Seite 50*
Schluss mit Daten-Roulette
- / *Elektrowerkzeuge – ab Seite 57*
BM-Lesertest: Jetzt bewerben!

Sich streiten kostet Geld

Gewerblicher Rechtsschutz kann Risiken reduzieren



/ Auch ein kleiner Unfall kann richtig teuer werden — eine gewerbliche Rechtsschutzversicherung hilft.

Unfälle, säumige Kunden, Prozesse vor dem Arbeitsgericht – kein Unternehmen ist vor Streitfällen sicher. Dabei können sich die Kosten für Anwälte, Gerichtsverfahren oder Gutachter schnell empfindlich treffen. Eine gewerbliche Rechtsschutzversicherung, so die Nürnberger Versicherung, hilft Unternehmern, ihr Recht durchzusetzen, und übernimmt die notwendigen Kosten. Sie sichert Existenz und Handlungsfähigkeit im Falle rechtlicher Auseinandersetzungen – mit Kunden, Geschäftspartnern oder auch Angestellten. Auch wenn es nicht zum Prozess kommt, kann eine Versicherung helfen. Wenn Kunden nicht zahlen, kann eine Versicherung z. B. dabei unterstützen, dass unbezahlte Rechnungen eingetrieben werden, von der ersten Inkassomahnung bis zur Zwangsvollstreckung.

Mögliche Konfliktherde sind im unternehmerischen Alltag allgegenwärtig. Daher sollte eine Rechtsschutzpolice möglichst umfassend sein und eine Kombination aus Privat-, Berufs- und Verkehrsrechtsschutz umfassen. Damit sind die wichtigsten Rechtsgebiete abgedeckt. Besonders wichtig kann für Arbeitgeber der Arbeitsrechtsschutz werden, wenn beispielsweise der gekündigte Angestellte gegen seine Entlassung klagt.

Nicht nur Unternehmen mit großem Fuhrpark profitieren vom integrierten Verkehrsrechtsschutz, sondern auch Handwerker, die tagtäglich mit dem Transporter zu ihren Kunden fahren. Von Bußgeldverfahren bis hin zu Verkehrsunfällen – der gewerbliche Rechtsschutz springt ein, auch wenn Selbstständige eigene Schadenersatzansprüche geltend machen wollen, weil es wegen einer Verletzung zu Verdienstausschlägen kommt. Der Rechtsschutz gilt für alle Mitarbeiter im Zusammenhang mit ihrer Berufsausübung.

Handwerksbetriebe erleben immer wieder, dass es zu Rechtsstreitigkeiten rund um einen Auftrag kommt. Typisch: der Streit um den Werklohn. Grundsätzlich sind vertragliche Streitigkeiten, die mit der beruflichen Tätigkeit zusammenhängen, vom Rechtsschutz ausgeschlossen. Das betrifft nicht nur Verträge mit Kunden, sondern auch mit Lieferanten und anderen Dienstleistern. In bestimmten Fällen können diese Risiken über einen zusätzlichen Baustein abgesichert werden.

Das ist gerade für kleinere und mittlere Unternehmen empfehlenswert, da Vertragsstreitigkeiten meist mit hohen Kosten für Anwälte und Gerichtsverfahren verbunden sind. (bs/Quelle: Nürnberger Versicherung)

BM-Buchtipp

Zukunftsträchtig: Gelebte Kooperation

Kooperation als Heilmittel für Unternehmen in der Krise? Ja, sagt Christoph Bauer. In seinem Buch „Jeder für sich oder gemeinsam fürs Ganze?“ macht der Experte deutlich, dass gelebte Kooperation der Motor für den entscheidenden Wandel im Unternehmen ist. Bauer stellt Organisationsformen und zeitgemäße Wege der Zusammenarbeit vor, die nicht nur einem dynamischen Unternehmensumfeld gerecht werden, sondern auch den Mitarbeitern eine neue Rolle verleihen. Prägnant und fundiert gibt er mit seinem Buch eine verständliche Handlungsanleitung für Management und Führungs-

kräfte, die ihr Unternehmen auf einen zukunftsträchtigen Kurs bringen möchten. (bs)



/ Interessante Ideen für neue Kooperationsformen gibt der BM-Buchtipp.

BM-Ornatipp Nr. 7



Schaffen Sie eine positive Büroatmosphäre

Ein aufgeräumtes Büro ist die Visitenkarte des Unternehmens. Aber Achtung: Aufräumen ist nicht gleich Aufräumen. Richtiges Aufräumen heißt immer auch entrümpeln und reduzieren. Denn überladene Büros, zugestellte Regale und ungepflegte Gegenstände vermitteln keinen professionellen Eindruck. Eine intensive Zurschaustellung des Privaten lenkt von Ihrer geschäftlichen Seriosität ab. Mit diesen Tipps verhindern Sie das und schaffen eine positive Symbolik:

- Betrachten Sie Ihr Büro immer mit den Augen eines Besuchers, der noch nie in Ihrem Unternehmen war.
- Ordner, die sichtbar in den Regalen stehen, sollten ein einheitliches Bild bieten. Mischen Sie nicht unterschiedliche Rückenschilder. Unsauber geklebte Rückenschilder schaffen ein negatives Bild.
- Vermeiden Sie das Aufhängen von Zeugnissen oder Diplomen,

die nur Qualifikationen bezeugen, die selbstverständlich sein sollten.

- Ein Kalender vom Vorjahr hat spätestens ab dem 2. Januar des neuen Jahres nichts mehr an Ihrer Wand zu suchen.
- Stellen Sie nur sehr wenige, sorgsam ausgewählte persönliche Gegenstände auf, und überlegen Sie, was Besucher anhand solcher Gegenstände folgern könnten. Machen Sie Ordnung zu einem Grundpfeiler Ihres Handelns. Sie sparen dadurch nicht nur Zeit, sondern gewinnen auch an Souveränität.



/ Die Autorin: Brigitte Jahn vermittelt in Seminaren, Workshops und Vorträgen Wissen zu den Themen Büroorganisation und Zeitmanagement. www.bueromanagement-jahn.de